



## PRESSEINLADUNG

### zum Presserundgang durch die Sonderausstellung „Verschwunden und Vergessen. Flüchtlingslager in West-Berlin“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zum Presserundgang durch die neue Sonderausstellung „Verschwunden und Vergessen. Flüchtlingslager in West-Berlin“ einzuladen:

Die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde schreibt Geschichte, indem sie den aus dem Stadtbild größtenteils verschwundenen und vergessenen Flüchtlingslagern in West-Berlin eine eigene Ausstellung widmet.

80 Flüchtlingslager listet eine Aufstellung des Berliner Senats im August 1953. Mehrere davon schlossen bald, da der Flüchtlingszustrom nach dem Aufstand vom Juni 1953 abnahm. Doch blieb der Bedarf hoch. Im Vorfeld des Mauerbaus steigerte er sich noch einmal deutlich, bevor die Zahlen in den 1960er Jahren zurückgingen und die meisten der neben Marienfelde bestehenden Flüchtlingslager verschwanden.

Die Geschichte dieser Lager, die in Baracken, Fabrikgebäuden oder gar Bunkern untergebracht waren, ist ungeschrieben. Das Ausstellungsprojekt „Verschwunden und Vergessen. Flüchtlingslager in West-Berlin“ begibt sich auf eine Spurensuche. Sein Herzstück ist eine begehbare Karte, auf der Informationen zu den Flüchtlingslagern zusammengetragen werden. Neben unbekanntem Fotos, einem Ausstellungsfilm und Dokumenten kommen an einer Medienstation Zeitzeugen zu Wort, die über ihre Zeit in den Notunterkünften berichten.

Die Sonderausstellung wird bis zum 30. Dezember 2011 zu sehen sein.

*Sie wird gefördert vom Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen.*

<b>Presserundgang:</b>	<b>3.8.2011 um 11:00 Uhr</b>
Ausstellungseröffnung:	4.8.2011 um 19:00 Uhr
<b>Ort:</b>	<b>Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde</b> Marienfelder Allee 66/80 12277 Berlin

#### Für Interviews stehen Ihnen folgende Gesprächspartner/innen zur Verfügung:

**Bettina Effner**, Leiterin der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde

**Enrico Heitzer**, wissenschaftl. Mitarbeiter der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde und Kurator der Ausstellung

**Wolf Rothe**, Zeitzeuge (Jahrgang 1923) und ehemaliger stellvertretender Leiter des DRK-Notaufnahmelagers Volkmarstraße (1953-1958)

**Bitte lassen Sie uns mit beigefügtem Faxformular wissen, ob wir mit Ihrem Kommen rechnen dürfen.**

#### Pressekontakt:

Judith Bilger, Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde – Stiftung Berliner Mauer - Kommunikation  
Tel.: 030 / 75 00 84 00 | Fax: 030 / 75 44 66 34 | E-Mail: [j.bilger@notaufnahmelager-berlin.de](mailto:j.bilger@notaufnahmelager-berlin.de)



## FAX-RÜCKANTWORT zum Presserundgang durch die Sonderausstellung „Verschwunden und Vergessen. Flüchtlingslager in West-Berlin“

Bitte FAXEN an 030 / 75 44 66 34

**Presserundgang:** 3.8.2011 um 11:00 Uhr  
**Ausstellungseröffnung:** 4.8.2011 um 19:00 Uhr  
**Ort:** **Erinnerungsstätte  
Notaufnahmelager Marienfelde**  
Marienfelder Allee 66/80  
12277 Berlin

Ich nehme den Pressetermin wahr.

Ich kann den Pressetermin leider nicht wahrnehmen.

---

Vorname/Name

---

Medium/Redaktion

---

Telefon

---

Fax

---

E-Mail

### Pressekontakt:

Judith Bilger, Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde – Stiftung Berliner Mauer - Kommunikation  
Tel.: 030 / 75 00 84 00 | Fax: 030 / 75 44 66 34 | E-Mail: [j.bilger@notaufnahmelager-berlin.de](mailto:j.bilger@notaufnahmelager-berlin.de)